

TSV-Damen feiern den Klassenerhalt

Hockey: Das 1:1 gegen den Düsseldorfer HC reicht zum Nichtabstieg – MHC schießt sich für das Final-Four warm

Mannheim. (leo) Auf Regen folgt Sonne. An dieses alte Sprichwort muss sich der TSV Mannheim erinnern haben, denn nur eine Woche nach dem Abstieg ihrer Herren aus der Hockey-Bundesliga feierten die Damen mit dem 1:1 (0:1) gegen den Düsseldorfer HC den Klassenerhalt. Nach nur fünf Zählern in der Hinrunde holte das Team von Trainer Carsten Müller 14 Punkte in der Rückrunde und sicherte sich verdient die weitere Ligazugehörigkeit. Der TSV, für den Emma Heßler mit einer Strafecke kurz nach der Pause die Führung der Rheinländerinnen (6. Minute) egalisierte, holte letztlich „ein leistungsgerechtes Unentschieden, obwohl der DHC nicht alles reingeworfen hat“, wie Müller nach dem Spiel festhielt.

Schützenhilfe für den eine Liga tiefer beheimateten Feudenheimer HC gab es auch noch. Denn durch den Klassenerhalt wird aus der 2. Bundesliga nur Schlusslicht SC Charlottenburg absteigen, das beim FHC ein 1:1 (1:1) holte und damit die Gastgeberinnen auf dem vorletzten Platz festhielt. Doch der reicht dem Team des Trainergespanns Peter Lemmen und Christian Wittler, das durch Carolin Schmid nach 22 Minuten die Führung der Gäste (12.) ausglich, weil aus der Bundesliga kein Südverein in die 2. Bundesliga runter muss. „Und das“, wie Lemmen bemängelte, „mit der schlechtesten Saisonleistung“.

Dagegen spielten sich die Damen des Mannheimer HC mit dem höchsten Sieg ihrer Bundesligageschichte schon einmal für das Final-Four-Turnier ein. Mit 10:0 (4:0) schickte die Mannschaft von Trainer Philipp Stahr Absteiger Club Raffelberg auf die Heimreise. „Spielerisch und von der Struktur sind wir schon sehr weit“, kommentierte ein hochzufriedener Stahr. „Wir waren immer gierig“, freute sich der Coach auch darüber, dass die zehn Tore durch acht verschiedene Spielerinnen – Lydia Haase (2), Nike Lorenz (2), Charlotte Gerstenhöfer, Florencia Habif, Greta Lyer, Maxi Pohl, Cécile Pieper und Sonja Zimmermann – erzielt wurden.

Sein Ziel, beim Final Four Favorit Rot-Weiß Köln aus dem Weg zu gehen, haben die Herren des MHC durch einen 5:1 (1:1) -Erfolg über den Crefelder HTC erreicht. „Ich bin stolz auf eine Top-Leistung in der zweiten Halbzeit“, freute sich Trainer Michael McCann. Strafeckenspezialist Gonzalo Peillat (2), Danny Nguyen, Felix Schües und Paul Zmyslony trafen für den MHC, der anfangs etwas zu passiv agierte, „jetzt aber nicht besser vorbereitet sein kann“ (McCann), wenn am kommenden Wochenende die Mission Titelverteidigung ansteht.

Mit einem 5:0 (2:0)-Heimerfolg über den Düsseldorfer HC gelang dem TSV Mannheim nicht nur die Revanche für die Hinspielniederlage in gleicher Höhe, sondern auch ein ehrenvoller Abschied aus der Bundesliga. „Und das haben wir eindrucksvoll geschafft und gezeigt, dass es für uns anders hätte laufen können. Wir waren spielbestimmend und hatten die bessere Einstellung“, trauerte Trainer Alexander Vörg den verpassten Chancen während der Saison hinterher. Torjäger Philip Schlageter (2), Fabio Bernhardt, Nils Grünenwald und Aki Käppeler erzielten die Tore des TSV.